

JUNTOS EN CAMINO JAHRESBERICHT 2023

Neuigkeiten aus der **Fraternidad Santa Maria del Paraiso** in Pomasqui, Ecuador



DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Steigende Gewalt und Unsicherheit prägt Ecuador
- Drei neue Jugendliche finden in der Fraternidad ein zweites Zuhause
- Erfolgsgeschichten von ehemaligen Bewohnern
- Gästezimmer: Schritt für Schritt Richtung Ziel
- CHF 5031.- für die Fraternidad 2023

ECUADOR: STEIGENDE GEWALT UND UNSICHERHEIT PRÄGT DAS LAND

Ecuador hat in den letzten Monaten wegen der ansteigenden Gewalt, ausgelöst durch das florierende Drogengeschäft und Rivalitäten zwischen Drogenbanden, international Schlagzeilen gemacht. Die zunehmende Gewalt und damit einhergehende Unsicherheiten, betreffen das Studentenheim Fraternidad Santa María del Paraíso und die Familien der Jugendlichen stark.

2023 haben die Bandenkriege und die damit verbundene Unterdrückung der Bevölkerung einen Höhepunkt erreicht. Ecuador, welches einst zu den sichersten Ländern Südamerikas zählte, steht nun auf der Liste der Länder, in denen ein baldiger Bürgerkrieg möglich ist. Das schürt bei den Menschen Angst und Misstrauen.

Das Jahr 2023 prägte Ecuador auch durch die vorgezogene Präsidentschaftswahl, während welcher einer der Favoriten erschossen wurde. Im Oktober wurde Daniel Noboa als neuer Präsident gewählt. Das Jahr 2024 startete mit blutigen Aufständen in mehreren Gefängnissen des Landes und dem Ausbruch eines Anführers der Drogenbande los Choneros. Der neue Präsident setzte das Militär und den Ausnahmezustand ein, um die Situation unter Kontrolle zu kriegen. Die Lage ist weiterhin instabil und der Ausnahmezustand noch immer aktiv.

Auch die Bewohner und der Leiter des Studentenheims, Leo Vicencio, spüren die Unsicherheiten. Viele der Jugendlichen kommen aus Küstenorten in der Provinz Esmeraldas, welche als einer der Hotspots der Unruhen gilt. Auch einige Familien sind von Erpressungen und Gewalt direkt betroffen.

Gleichzeitig gab es im Jahr 2023 auch viele schöne und erfolgserfüllte Momente, über die wir auf den kommenden Seiten berichten.

GEGENSEITIG DIE HAND REICHEN

Die Familie von Rainer wurde letztes Jahr von Drogenbanden um Geld erpresst. Dies ist ein sehr verbreitetes Vorgehen. Da sie die Summe nicht zahlen konnten, hatten sie Angst um ihre Sicherheit. Spontan konnten sie für 2 Monate in der Fraternidad Zuflucht finden, bevor sie mit etwas Abstand wieder in ihr Dorf zurück kehrten.

Die Studenten haben im 2023 viel gemeinnützige Arbeit geleistet.¹ So haben sie beispielsweise den Nonnen eines nahen Klosters geholfen, zu Weihnachten Essenspakete an bedürftige Familien zu verteilen und während den Schulferien haben sie bei Ferienaktivitäten für Kinder mitgeholfen.



3

ABSCHLUSSFEIER UND FUSSBALLTALLENTE

Im Juli 2023 feierte Billy Ortiz nach fünf prägenden Jahren seinen erfolgreichen Universitätsabschluss, mit der ganzen Fraternidad, seinem zweiten Zuhause. Er arbeitet nun als Optiker in Quito.

Gleichzeitig zogen im letzten Jahr drei jüngere Bewohner in der Fraternidad ein. Jostin (15, Bild in der Mitte), Said (17) und Michael (17) (Bild rechts) befinden sich noch in den letzten Schuljahren. Normalerweise bietet die Fraternidad erst volljährigen Personen, die sich für ein Studium bewerben oder mit einem Studium beginnen möchten einen Platz an. Aufgrund der anhaltenden Gewalt durch die Präsenz von Drogenbanden in ihrer Herkunftsstadt in der Küstenregion Esmeraldas entschloss sich Leo, der Leiter des Studentenheims, die drei Jugendlichen aufzunehmen, damit sie die Schule in einem sicheren Umfeld abschliessen können. Alle drei der zugezogenen Studierenden sind talentierte Fussballer, weshalb sie jeweils nachmittags nach der Schule in einer Fussballschule trainieren.



SUPPORT VON EHEMALIGEN BEWOHNERN

Zusätzlich zur steigenden Gewalt in Ecuador stellt auch die wirtschaftliche Situation die Fraternidad vor Herausforderungen. Gerne würde Leo noch viel mehr Jugendlichen ein Zuhause bieten, doch die Ressourcen sind beschränkt. Umso wertvoller ist es zu sehen, wie ehemalige Bewohner der Fraternidad in solchen Zeiten unter die Arme greifen und sie mit Lebensmitteln, Geld oder Dienstleistungen unterstützen. Zudem haben viele der Ehemaligen mittlerweile eigene Unternehmen und können ihren Lebensunterhalt und den ihrer Familien bestreiten (siehe Fotos rechts). Voller Dankbarkeit schauen sie auf die Zeit in der Fraternidad zurück, auf ein Zuhause, das ihnen das Fundament für eine gute Ausbildung ermöglichte und ihre Persönlichkeit positiv prägte.



oben links: Adrian, Betriebsökonom, Besitzer einer Creperia in Mindo.

oben rechts: Diego, Betriebsökonom, betreibt ein Tourismus-unternehmen in Mindo.

unten rechts: Ronaldo Zambrano schloss 2013 sein Studium ab und arbeitet als Webentwickler und ist Vater von zwei Kindern.



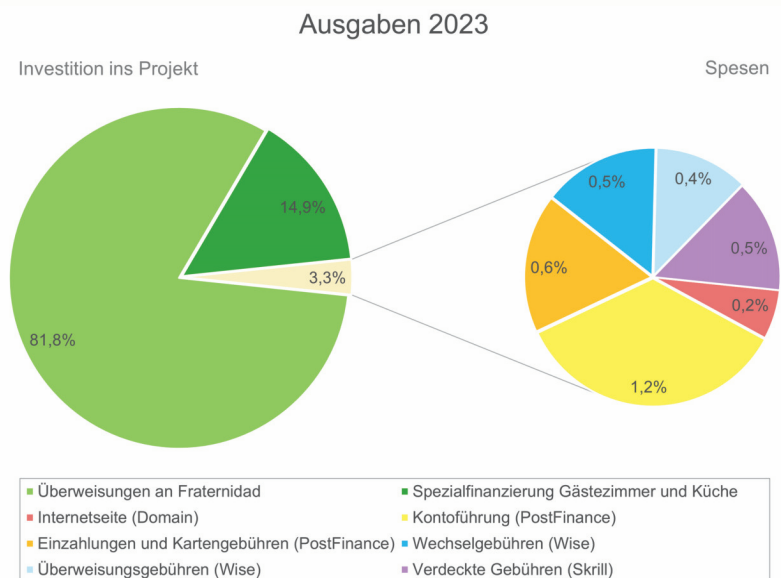
DIE ARBEIT GEHT NIE AUS

Während einer starken Regenperiode im Sommer ist ein Hang auf dem Grundstück der Fraternidad abgerutscht. Dieser musste neu aufgeschüttet, gestützt und neu bepflanzt werden, damit nicht noch weitere Teile des Hangs ins Rutschen kommen. In der Küche helfen alle mit. Die neun Bewohner werden von den älteren Bewohnern in alle Tätigkeiten des Haushalts und der Küche eingearbeitet. Ausserdem wird weiterhin intensiv am Ausbau des Studentenheims gearbeitet. Ein zusätzliches Zimmer soll sowohl Familien der Bewohner für kurzfristige Aufenthalte dienen wie auch Freiwilligen, die das Studentenheim eine Zeit unterstützen, zur Verfügung stehen. Die vergrößerte Küche soll endlich genügend Platz für alle Bewohner bieten.



FINANZEN

Trotz der reduzierteren Vereinsaktivitäten konnte juntos en camino das Studentenheim Fraternidad Santa María del Paraíso im Jahr 2023 mit 400 USD / Monat und somit mit insgesamt CHF 4256.- unterstützen (hellgrüner Bereich in der Grafik). Zusätzlich gab es zweckgebundene Spenden (14,9 % CHF 775.-), die ausschliesslich für Ausgaben für das Gästezimmer und die Vergrösserung der Küche verwendet wurden. Total kamen der Fraternidad also CHF 5031 CHF zugute.



DANKE FÜR JEDE UNTERSTÜTZUNG

Gerade das Jahr 2023 hat wieder gezeigt wie wertvoll das Studentenheim auch für das Umfeld, die Familie der Bewohner wie auch die Community vor Ort ist. In diesem Sinne möchten wir uns von Herzen bedanken, bei allen die juntos en camino unterstützen und weiterbringen.

Für Kurzentschlossene gibt es inzwischen auch die Möglichkeit juntos en camino via Twint zu unterstützen. Die Idee dahinter ist auch, dass das weiterleiten und einmalige Spenden an das Projekt einfacher wird. Wir wollen allerdings darauf hinweisen, dass bei Spenden per Twint jeweils auch eine Bearbeitungsgebühr von 2,5% an Twint bezahlt wird. Diese fallen bei einer Banküberweisung weg.



Das juntos en camino Team wünscht weiterhin ein wunderbares 2024!

Herzlich,
 Laura, Catherine, Sylvia und Jonas



juntosencamino.ch

Jetzt mit TWINT spenden!

-  QR-Code mit der TWINT App scannen
-  Betrag und Spende bestätigen

